



Der Bau des Nordheimer Kindergartens ist weit fortgeschritten und liegt voll im Zeitplan. In den Weihnachtsferien soll der Umzug vom Altbau in das neue Zuhause erfolgen. FOTO: PETER PFANNES



Nordheims Neu-Siebener Torsten Plettner wurde von Bürgermeisterin Sibylle Säger vereidigt. FOTO: JENS BRÜHL

Große Hilfe für Flüchtlinge

Lob vom Bürgermeister

CASTELL Auch in Castell sind seit einigen Tagen Flüchtlinge aus der Ukraine angekommen. Im Gemeinderat berichtete Bürgermeister Christian Hähnlein, dass rund 20 Personen, meist Frauen und Kinder, in der Gemeinde seien. Diese sind bei Privatpersonen untergebracht, die sich um die Geflüchteten auch kümmern. „Es hat sich mittlerweile ein Kreis von Freiwilligen gegründet, die das unterstützen“, lobte Hähnlein die Initiative.

Im Gemeindehaus wurde bereits ein gemeinsames Treffen organisiert, bei dem der Bürgermeister die Ukrainer willkommen hieß. Bei Kaffee und Kuchen konnten sich die Gastgeber und die ukrainischen Gäste austauschen. Außerdem wurden Spielsachen und Bekleidung kostenlos für Kinder in einer Art Bar angeboten.

Mit Blick auf die gesamte Situation überlegte Hähnlein, ob und wo die Gemeinde Wohnungen oder Räume für Flüchtlinge zur Verfügung stellen könnte. Als Möglichkeit brachte er die alte Schule im Ortsteil Greuth ins Gespräch. Auf seine Frage, ob sich der Gemeinderat dort deswegen zu einem Ortstermin treffen solle, gab es Bedenken. So wies etwa Gemeinderätin Brigitte Horak darauf hin, dass es auf die Schnelle wohl nicht möglich wäre, die Räume dort herzurichten.

Zudem müsse man bedenken, dass das Gebäude unter Denkmalschutz stehe, was das Ganze wohl noch komplizierter mache. Das sah Bürgermeister Hähnlein ein. Er sicherte zu, dass die Gemeinde nach ihren Möglichkeiten den Helferkreis unterstützen wolle. (AST)

Kindergarten-Neubau liegt im Zeitplan

Der Nordheimer Gemeinderat überzeugte sich vor Ort vom guten Baufortschritt des fast sechs Millionen Euro teuren Projekts. Die deutlich gestiegenen Kosten verursachen allerdings Bauchschmerzen.

Von PETER PFANNES

NORDHEIM Der Neubau des Nordheimer Kindergartens liegt voll im Zeitplan. Lediglich die steigenden Preise und die Lieferschwierigkeiten beim Material bereiten den Verantwortlichen ziemlich Kopfzerbrechen. Am Dienstagabend besichtigten die Mitglieder des Nordheimer Gemeinderats die Baustelle und informierten sich bei den Planern über den Stand der Dinge.

Wenn alles weiter so gut läuft, können die Kinder und ihre Erzieherinnen an Weihnachten einziehen, lautete das Fazit der Zusammenkunft. Ab dem neuen Jahr soll dann

der Kindergartenbetrieb in vollem Umfang im neuen Zuhause neben dem Friedweinberg stattfinden. Die Gesamtkosten für den sechsgruppen Kindergarten liegen laut Bürgermeisterin Sibylle Säger bei 5,75 Millionen Euro. Nach Abzug aller öffentlichen Fördermittel für die Kindertagesstätte, die Kinderkrippe und die Hortbetreuung der Grundschulkinder wird der Anteil der Winzergemeinde bei rund 3,1 Millionen Euro liegen – ein dicker Brocken für eine 1000-Seelengemeinde.

„Wegen der Entwicklung des Bauindex explodieren die Kosten für die momentanen Baustellen immer mehr“, äußerte Säger Bauch-

schmerzen. Sie erhofft sich Unterstützung von der Regierung: „Sonst sehe ich für die finanzschwachen Kommunen große Finanzierungsprobleme.“

Beinahe überall gab es Probleme in der Ausschreibung

Architekt Reinhold Jäcklein und Bauleiter Karsten Otto, beide vom Architekturbüro Jäcklein aus Volkach, führten durch die neuen Räume und erläuterten die künftige Nutzung. Aktuell sind die Heizungsarbeiten im vollen Gange. Um die technische Anlage abzutrennen, musste zusätzlich eine Zwischendecke eingezogen werden. Bei allen

Gewerken treten Schwierigkeiten in der Ausschreibung auf. Diese Hürden gelte es jetzt zu überwinden.

Richard Glase hat sein Amt als Siebener niedergelegt. Beim nächsten Feldgeschworenentag soll er zum Ehrensiebener ernannt werden. Sein Nachfolger ist Torsten Plettner, den die Bürgermeisterin in der Ratsrunde vereidigte. Sie wünschte dem neuen Siebener Erfolg in seinem Ehrenamt auf Lebenszeit.

Die Mainfähren stehen auf dem ersten Platz der Landesliste für das immaterielle Kulturerbe. Der nächste Schritt sei die Aufnahme in die Bundesliste für immaterielles Kulturerbe, so Säger. „Die Tradition des

Fährwesens ist somit gesichert und als Kulturgut anerkannt.“ Zum Fährwesen gehöre nicht nur das Fährschiff, sondern auch Fährmann und Fährfrau. Säger dankte dem Fährenteam, die zum Erhalt der schwimmenden Brücke beitragen.

Das Erlebniswegkonzept an der Mainschleife bekommt ein Update. Das Kartenmaterial „Wandern & Radfahren“ wird in einer neuen Auflage demnächst erscheinen, und die Beschilderung für die neuen Wanderwegen werden umgesetzt.

Der Verein Skate 'n' Rock darf die mobile Rampe in dieser Saison wieder hinter der Dreschhalle aufbauen.

Die Gemeinde Castell kann sich keine großen Sprünge erlauben

Die finanzielle Lage ist zwar nicht rosig, aber auch nicht besorgniserregend: Läuft alles wie geplant, werden die Rücklagen aufgebraucht sein

CASTELL Auch in diesem Jahr bietet der Haushalt der Gemeinde Castell keinen Platz für große Sprünge. In seiner Sitzung verabschiedeten die Mitglieder des Gemeinderates ein Zahlenwerk, das insgesamt 2,943 Millionen Euro umfasst. Das sind 92.625 Euro mehr als im Vorjahr.

Den wesentlich größeren Punkt macht der Verwaltungshaushalt mit den Pflichtausgaben der 841 Einwohner zählenden Gemeinde aus. Er beläuft sich auf 1,743 Millionen

Euro. Der Vermögenshaushalt mit den Investitionen umfasst 1,99 Millionen Euro.

Insgesamt ist die Finanzlage Castells nicht rosig, aber auch nicht besorgniserregend. Für den Fall, dass alle Ausgaben getätigt werden, die angesetzt sind, was in den letzten Jahren nie passierte, müsste die Gemeinde ihre gesamten Rücklagen in Höhe von rund 607.000 Euro aufwenden. Dennoch beträgt die Pro-Kopf-Verschuldung zum Jahresende voraussichtlich nur 159 Euro.

Zur Ratssitzung begrüßte Bürgermeister Christian Hähnlein mit Hanna Brendler und Christine Volk die beiden Mitarbeiterinnen aus der Kämmererei der VG Wiesentheid, die für die Zahlen zuständig sind. Im Vorfeld war der Haushalt bereits im Rat besprochen worden, sodass es kaum Fragen dazu gab.

Was die Finanzkraft der Kommune betrifft, hat Castell zwar zugelegt. Mit 555 Euro pro Einwohner liegt sie jedoch nur auf Platz 30 der insgesamt 31 Gemeinden im Landkreis

Kitzingen. Bei den Einnahmen bezieht die Gemeinde die größten Summen aus dem Anteil an der Einkommenssteuer (464.848 Euro) und aus der Schlüsselzuweisung des Staates (448.848 Euro). Dagegen fällt die Gewerbesteuer mit kalkulierten 24.000 Euro bescheiden aus.

Bei den Ausgaben bildet die Kreisumlage mit 331.564 Euro den größten Posten. Die Personalkosten steigen im Vergleich zum Vorjahr um 45.000 Euro auf 265.837 Euro. Die Steuersätze bleiben gleich. Die Zu-

führung zum Vermögenshaushalt ist mit 45.101 Euro geplant.

Im Vermögenshaushalt sind für Grund- und Vermögenserwerb 503.050 Euro angesetzt, für Hochbau 424.500 Euro, für den Bereich Tiefbau 230.933 Euro. Beim Hochbau ist der größte Posten die Dorfenerneuerung in Castell (328.000 Euro), der Kirchturm Greuth (44.000 Euro), die Errichtung einer E-Ladesäule am Kirchberg (22.000 Euro), sowie das Gemeindehaus Wüstenfelden (20.000 Euro).

Im Tiefbau sind vorgesehen: Abwasserstudie/Planung Kläranlage 88.200 Euro, Parkplätze Kirchberg und Wüstenfelden 55.000 Euro, Gewässerrückhalt 30.000 Euro, Dorfenerneuerung Greuth 30.000 Euro.

Im Plan ist eine Kreditaufnahme von 133.662 Euro vorgesehen. Der Haushalt wurde schließlich einstimmig angenommen. Kämmerin Hanna Brendler wies darauf hin, dass Castell in den nächsten Jahren mit größeren Ausgaben im Bereich Abwasser zu rechnen habe. (AST)

HIER GIBT'S WAS FÜR UNS ...

...aus der Region – für die Region KITZINGEN



So basteln Sie spannendes Katzenspielzeug

Nichts weiter als ein Karton, Papier und Leckerchen sind nötig, um Katzen ein spannendes und nachhaltiges Spielzeug zu beschaffen. Autorin Marianne Keuthen erklärt in ihrem Buch „Katzenspielzeug selber machen“, wie es geht.

Alte Brötchentüten, Ge-

schenpapier, Packpapier oder Pergamentpapier in kleine Stückchen reißen und zu Bällen zusammen knüllen. Den Karton damit füllen, bis der Boden bedeckt ist. Die Katze durch Ratscheln im Karton neugierig machen. Zeigt sie Interesse, können kleine trockene Leckerchen

zwischen den Bällen versteckt werden.

Auch Heu eignet sich als Füllmaterial des Kartons. Gerade für reine Wohnungskatzen sind schon allein die Gerüche von Naturmaterialien interessant. Viele Katzen schlafen auch gerne in Kartons mit Naturmaterialien. Statt Leckerli können auch alte Tischtennisbälle, Geschenkbänder, Stoffreste oder Ähnliches in der Box versteckt sein.

Wer die Anforderungen ein wenig erhöhen möchte, nutzt die beschriebenen Papierbälle und legt sie auf die Vertiefungen eines großen Eierkartons. Unter den Bällen kleine Leckerchen verstecken. Zunächst die Häppchen leicht sichtbar herausstellen lassen, damit die Katze das Prinzip versteht. Später sind sie vollständig verdeckt – und die Katze muss ihren Kopf anstrengen. Und bleibt fit. mag



Das passende Spielzeug fordert die ganze Aufmerksamkeit von Katzen und lässt keine Langeweile aufkommen. FOTO: MASCHA BRICHTA/DPA

Wir sind für Sie da

Geschäftsstelle Kitzingen | Luitpoldstraße 1 | 97318 Kitzingen

Corinna Zeltner
☎ (09321) 132428 E-Mail: corinna.zeltner@mainpost.de

Daniela Sonnenschein
☎ (09321) 132417 E-Mail: daniela.sonnenschein@mainpost.de



Goldankauf Dominik KT
An- & Verkauf Zahngold (mit Zahn), Gold, Silber, Platin, Diamantschmuck, Granatschmuck, Schmucknächlässe, Münzsammlungen, DM-Tausch, Militaria, Hist. Waffen, Taschenuhren, Kaminuhren, Rolex, Breitling, Omega, Antiquitäten, uvm. Gerne komplette Nächlässe!
KT, Paul-Eber Str.15a
Mo: 9-12 & 13-16:30 Uhr, Di: 9-12 Uhr, Fr: 9-12 & 13-15 Uhr
Tel. 09321-2671333
Gerne auch Kostenl. Hausbesuche!

Schautage
Freitag, 8.4. von 11-18 Uhr
Samstag, 9.4. von 11-16 Uhr

Türen wieder neu und modern in nur einem Tag!

✓ Modelle: klassisch, Design, Landhaus
✓ Ohne Rausreißen, Dreck und Lärm
✓ Türen nie mehr streichen
✓ Für alle Türen und Rahmen geeignet

PORTAS-Fachbetrieb Harald Dickopf EUROPOS RENOVIERER Nr. 1
OT-Oberenselbach 13 - 91413 Neustadt/Aisch
info@h-dickopf.portas.de - www.h-dickopf.portas.de
Rufen Sie uns an: 0 91 64/17 01

Heimische Geschäfte empfehlen sich!

Unser Handwerk ist Service

- Gartenanlage
- Gartenpflege
- Rodungen
- Fällungen

SDA GmbH Service- & Dienstleistung

Lochweg 22 • 97318 Kitzingen • Tel. 0 93 21/ 9 29 00 93 • Fax 0 93 21/ 92 26 46
E-Mail info@sda-gmbh.de • www.sda-gmbh.de